PAESE Provenance Research in Collections from Colonial Contexts in Lower Saxony

Basic Information

Inventory number	BLM_ZG_3919,f,3
Location	Braunschweigisches Landesmuseum
Object name	Wurfspeer
Place where collected	Afrika, Zentralafrika, Kamerun, Douala
Materials	Holz Metall (Eisen)
Dimensions	L (gesamt): 154,5 cm; L (Speerspitze): 10 cm; B (Speer): 1,3 cm; B (Speerspitze): 1,5 cm
Parts	Einzelteil
Technology	geschnitzt geschmiedet
Year of manufacture	Vor 1915
Associated people and institutions	Ernst Gütte
Type of object	Waffe
Category of object	Ethnographica
Cultural attribution	No attribution
Description	Wurfspeer, bestehend aus einem Holzschaft und einer Metallspitze (Eisen), in die der Holzschaft eingefügt ist. An das hintere Ende der dreieckigen Speerspitze sind links und rechts jeweils drei Widerhaken angefügt.

(c) 2026 Postcolonial Provenance Research in Lower Saxony

Documentation

Year of arrival in the current collection	1939
Month of arrival in the current collection	08
Day of arrival in the current collection	04
Type of acquisition	als Schenkung
Acquired	Marie Gütte
Previous owner	Ernst Gütte

Provenance

- On 04. August 1939 acquired through Braunschweigisches Landesmuseum als Schenkung at/from Marie Gütte.
- Before 04. August 1939 acquired through Marie Gütte (geb. 1878) durch unbekannte Erwerbsart at/from Ernst Gütte.
- Before 25. March 1914 acquired through Lokomotivheizer, Schlosser Ernst Gütte (geb. 1880) durch unbekannte Erwerbsart at/from von unbekannter Person.

Comments

Zur kulturellen Zuschreibung der Objekte siehe Hendrik Wiethase, Pfeile, Bogen und Speere Afrikas, Wettin 2022. Drei Objekte fehlen: ZG 3919,c (Basttasche für Jagdzwecke) und ZG 3919,g (zwei geschnitzte Pfeifenköpfe). Zu welchem Zweck und in welcher Position Ernst Gütte in Kamerun war, ist nicht bekannt. Über seine Meldekarte im Stadtarchiv Braunschweig ist lediglich bekannt, dass er am 24.6.1913 in Braunschweig mit dem Ziel Douala in Kamerun abgemeldet und am 17.4.1914 aus Douala in Kamerun kommend in Braunschweig wieder angemeldet wurde. Über den Ort und die Umstände des Erwerbs der Objekte durch Gütte ist nichts bekannt. Ernst Güttes geschiedene Ehefrau, Marie Gütte, hat die Objekte 1939 dem Braunschweigischen Landesmuseum geschenkt. Zur Schenkung ist im Inventarbuch des Museums vermerkt: "Erinnerungen ihres verstorbenen Mannes an die Kolonien".

Editor's initials	HP
Transcript of inventory book entry	Zehn Wurfspeere mit Widerhaken, Geschenk von Frau Gütte, Braunschweig, "Erinnerungen ihres verstorbenen Mannes an die Kolonien".
Year of most recent editing	2025
Status	Provenienz in Bearbeitung

Additional Information

Related literature	Zur Herkunftsbestimmung der Waffen und des Köchers: Hendrik Wiethase, Pfeile, Bogen und Speere Afrikas, Wettin 2022.
Object URL	https://www.postcolonial-provenance-research.com/en/database/exposition/blm_zg_3919f3/